

## Region Dillenburg

# Teilnehmerrekord beim Arschbombenwettbewerb



**SINN Wer noch Zweifel hat, dass Sinn das hessische Mekka der Vertikalspringer ist, ist am Freitagnachmittag eines Besseren belehrt worden.**

Während vor vier Wochen noch die Hochspringer in Sinn um die Fahrkarten zu den Weltmeisterschaften kämpften, waren es diesmal die Tiefspringer, so genannte Splashdiver, die beim sechsten Arschbombenwettbewerb des Sinner Waldschwimmbades um Sieg und Platz kämpften. Eine Stunde lang gehörten den drei Dutzend „Splashdivern“ die Ein- und Dreimeterbretter sowie der Fünfmeterurm.

Viele konnten es gar nicht abwarten, sich bei hochsommerlichen Temperaturen in die Listen der drei Wettkampfklassen einzutragen. Luan Simon war der erste Teilnehmer, der in der Gruppe der „Kleinen“ den Sprung in die kühlen Fluten wagte. „So viele Teilnehmer wie diesmal hatten wir noch nie“, freute sich Michael Krenos vom Förderverein Waldschwimmbad angesichts der langen Schlange vor dem Wettkampfbüro.

### Anzeige

36 Teilnehmer stellten sich der Jury, die von Altbürgermeister Hubert Koch, Tabea Irrle und Christian Koch gebildet wurde. Zudem ermittelte Malte Nickel mit einem Spezialmikrofon den Wert des „Splash“. Bei den jüngsten Teilnehmern setzte sich am Ende von zwei Durchgängen Phillip Hisge knapp vor Jakob Kraus und Erik Sajonz durch. Sieger in der „Mittelklasse“ wurde Sandro Jüdd, der Michel Keiner und Luca Jun auf die Plätze verwies. Knapp war auch die Entscheidung in der Haupt-

jonz durch. Sieger in der „Mittelklasse“ wurde Sandro Jüdd, der Michel Keiner und Luca Jun auf die Plätze verwies. Knapp war auch die Entscheidung in der Hauptklasse: Mit einem Punkt Vorsprung sicherte sich Andreas Jaufmann den Sieg vor Pascal Reinl und Max Lehn – unser Foto zeigt das Trio. (uhk/Foto: Geis).

---

[Jetzt kostenlosen Probemonat sichern und unbegrenzt auf mittelhessen.de und in der News-App lesen!](#)

---

#### Link zum Thema



Copyright © mittelhessen.de 2017